

beobachten. Machen Sie gegen Schütz was Sie wollen, er wird ohnmächtig stampfen und sich wüthig anstellen, aber in die Falle des Verklagens geht er gewiß nicht mehr, gegen welches wir auch ein ganz sicheres Mittel haben, nämlich das Verhorresciren des hiesigen Forums. Von Seiten der Regierung in Weimar ist durchaus kein Schritt zu erwarten: sie hat die Maxime des gänzlichen Ignorirens angenommen und wünscht nur, von Jena gar nichts mehr zu hören — was ich aber geschrieben, ist im Grunde auch die Meinung Goethe's, der eben jetzt auf einige Tage hier war. Er hatte gegen Ihre Schrift nichts auszusetzen, als daß Sie kein radicaler Todtschlag sei.

Wenn Goethe in dieser Sache weniger thut, so ist es, weil er im Grunde ganz in derselben Lage ist, wie wir, da er in Weimar ganz allein steht, und selbst seine unmittelbaren Bekannten mehr oder weniger auf beiden Achseln Wasser tragen. So viel ich merken kann, denkt er auf eine ziemliche Zeit wegzugehen, wohin, weiß ich nicht. — Sie werden seinen und aller Verständigen Beifall haben, wenn Sie mit Einem Streich alles vollführen.

Von dem spanischen Stück kann Goethe nicht aufhören zu reden. Wenn man Guido sehe, sagt er, so meine man, daß niemand besser gemalt habe, wenn Raphael, daß die Antike nicht besser sei. So mit dem Calderon: nicht nur Shakespeare gleich, sondern wenn es möglich wäre, ihm noch mehr zuzugestehen! — Unbegreiflicher Verstand in der Construction, Genie in der Erfindung. — Genug, dießmal kann man ihm nicht vorwerfen, daß er zu kalt lobt. Die Aufführung, meinte er, sei unmöglich, da es auf die Menge doch nur durch den Stoff wirke, der als fremdartig, selbst schon durch die Freiheit, womit er behandelt sei, gerade den Protestanten anstößig sei. Mit Ihrer Antwort gegen den Schwacke schien er nicht zufrieden. Sie verderben die Leute, sagte er, indem Sie sich darauf einließen sie zu belehren, und er hätte gar zu gern gesehen, wenn Sie dem Kerl das Fell über die Ohren gezogen und dann ausgestopft ihm selbst zurückgegeben hätten.

Stellen Sie sich die Plattheit von Schadow vor, daß er Goethen